



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Finanzermittlungen

Lagebild NRW 2019

Entwicklung im Überblick

Finanzermittlungen

> Anzahl der Verfahren gesunken

> Anzahl der erkannten Straftaten stark gestiegen

| Geldwäschebekämpfung | 2018 | 2019 | Veränderung in % |
|-----------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Anzahl der Verfahren | 2 605 | 2 057 | -21 |
| Erkannte Straftaten | 957 | 1 330 | +39 |

> Anzahl der Verfahren mit Vermögenssicherungen auf Vorjahresniveau

> Summe der gesicherten Vermögen stark gestiegen¹

| Vermögenssicherung | 2018 | 2019 | Veränderung in % |
|------------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Sicherungsergebnis in Mio. € | 45,3 | 115,6 | +255,2 |
| Anzahl der Verfahren | 1 089 | 1 071 | -1,6 |

¹ Aufgrund herausragender Sicherungen in zwei Umfangsverfahren.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Lagedarstellung | 5 |
| 1.1 | Vorbemerkung | 5 |
| 1.2 | Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen | 5 |
| 1.3 | Verfahrensintegrierte Finanzermittlungen | 6 |
| 2 | Ermittlungsverfahren | 6 |
| 2.1 | Entwicklung der Fallzahlen | 6 |
| 2.2 | Deliktsbereiche | 8 |
| 3 | Vermögenssicherung | 9 |
| 4 | Sachverhaltsschilderungen | 12 |
| 4.1 | Geldwäsche Vortat „Rip Deal“ | 12 |
| 4.2 | Romance-Scam | 12 |
| 4.3 | Unterschlagung zum Nachteil des Arbeitgebers | 12 |
| 4.4 | Geldwäsche durch Bargeldkuriere | 12 |
| 4.5 | Bildung einer kriminellen Vereinigung und Verstoß gegen das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz | 13 |

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Das Lagebild Finanzermittlungen gibt Kerninformationen zum Stand und zur Entwicklung der Finanzermittlungen in Nordrhein-Westfalen. Es wird zwischen verfahrens-unabhängigen Finanzermittlungen und Vermögenssicherungen als Teilbereich der verfahrens-integrierten Finanzermittlungen differenziert.

1.2 Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen

Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen dienen der Erforschung von verdachtsbegründenden Sachverhalten, die sich zum Beispiel aus Finanztransaktionen oder auffälligem Finanzgebaren ergeben, ohne dass bereits eine Straftat erkennbar zugeordnet werden kann.²

Das Geldwäschegesetz (GwG) definiert den Kreis der Verpflichteten. Neben den Geldwäscheverdachtsmeldungen stellen die Bargeldfeststellungsverfahren der Zollverwaltung eine wichtige Maßnahme zur Geldwäschebekämpfung dar.³ Die Verpflichteten müssen ihre Verdachtsmeldungen an die administrativ ausgerichtete Zentralstelle Financial Intelligence Unit (FIU) übermitteln. Dort erfolgt eine Analyse, Bewertung und Steuerung von Vorgängen.

Aus den gemeldeten Sachverhalten sollen die tatsächlich werthaltigen Fälle herausgefiltert und an die zuständigen Strafverfolgungs-, Steuer- und Verwaltungsbehörden weitergeleitet werden.⁴ In NRW erfolgt ein Versand an die örtlich zuständigen Staatsanwaltschaften. Die Bearbeitung der von den Staatsanwaltschaften eingeleiteten Ermittlungsverfahren erfolgt in den Kreispolizeibehörden oder im LKA NRW. Bei Beauftragung des LKA NRW findet die Ermittlungsführung in Gemeinsamen Finanzermittlungsgruppen (GFG) statt, welche sich aus Angehörigen der Polizei und der Zollfahndung zusammensetzen.

² Richtlinien über polizeiliche und staatsanwaltschaftliche Finanzermittlungen zur Abschöpfung kriminell erlangten Vermögens und zur Bekämpfung der Geldwäsche sowie zur Aufklärung anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung (Finanzermittlungsrichtlinien – FERL). Gemäß Runderlass des Innenministeriums - 42.2 - 6537, des Finanzministeriums – S -0750 -10-VA 1 und des Justizministeriums – 4000 – III A. 155, vom 06.03.2002.

³ § 12a ZollVG.

⁴ <https://www.zoll.de/DE/Der-Zoll/Aufgaben/>

1.3 Verfahrenintegrierte Finanzermittlungen

Verfahrenintegrierte Finanzermittlungen dienen als Bestandteil laufender Ermittlungs- oder Verwaltungsverfahren der Gewinnung von Ermittlungsansätzen zur Aufspürung, Zuordnung und Abschöpfung kriminell erlangter Vermögen.

Hierzu gehören insbesondere

- die Feststellung und Aufklärung von
 - o Tatmotiven
 - o Strukturen und Beziehungen verdächtiger Organisationen und Einzelpersonen durch Erforschung der Geldflüsse der Finanzbeziehungen
 - o der Herkunft des verdächtigen Vermögens
- Ermittlungen aller wesentlichen Umstände, die bedeutsam sind, um Anordnungen zur Vermögensabschöpfung treffen zu können
- Anregungen und Durchführungen von strafprozessualen Sicherungsmaßnahmen zur Vermögensabschöpfung
- Ermittlungen der Umstände, die Opfern als Grundlage für eine Schadenswiedergutmachung dienen können und
- polizei- und zollrechtliche Sicherstellungen von beweglichen Vermögenswerten zur Gefahrenabwehr und zur Eigentumssicherung.

2 Ermittlungsverfahren

2.1 Entwicklung der Fallzahlen

In den Jahren 2014 bis einschließlich des ersten Halbjahrs 2017 stieg die Anzahl der Verdachtsmeldungen stark an. Der Rückgang seit dem zweiten Halbjahr 2017 resultiert aus der Filterfunktion der FIU, die ihre Geschäftsabläufe konsequent an definierten Risikoschwerpunkten ausrichtet.

Die ab dem Jahr 2018 aufgeführten Fallzahlen stellen die beim LKA NRW eingegangenen Ermittlungsverfahren dar. Diese können mehrere Geldwäscheverdachtsmeldungen enthalten.

Tabelle 1

Entwicklung Fallzahlen (Eingang)

| | 2015 | 2016 | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) | 2018 | 2019 |
|---|--------------|--------------|-----------------------|-----------------------|--------------|--------------|
| Verdachtsmeldungen gemäß § 11 GwG | 6 186 | 9 015 | 4 634 | - | - | - |
| Ermittlungsverfahren aufgrund GwVM gemäß § 43 GwG | - | - | - | 157 | 2 558 | 2 038 |
| Verdachtsmeldungen gemäß § 31b AO | 25 | 19 | 13 | 2 | 5 | 4 |
| Bargeldkontrollen gem. §12a ZollVG | 11 | 11 | 5 | 7 | 33 | 14 |
| sonstige Geldwäschehinweise | 8 | 5 | 5 | 2 | 9 | 1 |
| Gesamt | 6 230 | 9 050 | 4 657 | 168 | 2 605 | 2 057 |

Tabelle 2

Anzahl der bearbeiteten Ermittlungsverfahren

| | 2015 | 2016 | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) | 2018 | 2019 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-----------------------|-----------------------|--------------|--------------|
| Gesamthinweise Geldwäsche | 6 230 | 9 050 | 4 657 | 168 | 2 605 | 2 057 |
| Überhang aus dem Vorjahr | 133 | 339 | | 690 | 75 | 162 |
| Bearbeitete Gesamthinweise | 6 363 | 9 389 | | 5 515 | 2 680 | 2 219 |
| davon: | | | | | | |
| nicht abgeschlossen | 339 | 690 | | 75 | 162 | 141 |
| abgeschlossen | 6 024 | 8 699 | | 5 440 | 2 518 | 2 078 |

2.2 Deliktsbereiche

Tabelle 3

Ermittlungsergebnisse

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verfahren abgeschlossen | 6 024 | 8 699 | 5 440 | 2 518 | 2 078 |
| Einstellungsvorschlag an StA | 2 717 | 4 396 | 3 039 | 1 561 | 748 |
| Grund: | | | | | |
| kein hinreichender Tatverdacht | 2 251 | 3 747 | 2 600 | 1 496 | 705 |
| keine Straftat | 466 | 649 | 439 | 65 | 43 |
| Verdacht einer Straftat | 3 307 | 4 303 | 2 401 | 957 | 1330 |
| Delikte: | | | | | |
| Geldwäsche | 608 | 547 | 208 | 181 | 586* |
| Betrug | 1 724 | 2 642 | 1 543 | 529 | 543 |
| Verstoß gg. AO | 562 | 474 | 212 | 75 | 37 |
| Insolvenzdelikt | 58 | 48 | 29 | 35 | 54 |
| Verstoß gg. BtMG | 46 | 46 | 15 | 12 | 18 |
| Verstoß gg. Arzneimittelgesetz | 8 | 6 | 0 | 0 | 0 |
| Urkundenfälschung | 34 | 59 | 74 | 19 | 11 |
| Untreue | 45 | 38 | 23 | 16 | 17 |
| unerlaubtes Glücksspiel | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 |
| Diebstahl | 12 | 15 | 6 | 2 | 3 |
| Hehlerei | 5 | 3 | 2 | 0 | 2 |
| illegale Beschäftigung | 24 | 23 | 11 | 5 | 4 |
| Staatsschutzdelikt | 57 | 114 | 75 | 18 | 10 |
| sonstige Delikte | 97 | 240 | 203 | 63 | 44 |

*die im Verhältnis hohe Anzahl von Delikten der Geldwäsche zur Gesamtzahl der erkannten Straftaten resultiert vornehmlich aus einem Ermittlungsverfahren mit bundesweiten Bezügen.

3 Vermögenssicherung

Der positive Trend der Vermögenssicherung aus dem Vorjahr setzt sich fort und deutet darauf hin, dass die im Lagebild 2016 beschriebenen Optimierungen⁵, die rechtlichen Anpassungen bei der Vermögensabschöpfung sowie die Einrichtung der Zentralen Organisationsstelle für Vermögensabschöpfung Nordrhein-Westfalen (ZOV NRW) bei der Generalstaatsanwaltschaft Hamm Wirkung entfalten.

In der polizeilichen Statistik sind vorläufige Vermögenssicherungen zur Einziehung (von Wertersatz) im Ermittlungsverfahren erfasst. In der justiziellen Statistik hingegen werden

alle abgeschöpften Vermögenswerte erfasst, d.h. auch Bußgelder (z. B. im Rahmen von Verfahrenseinstellungen oder § 30 OWiG) und Einziehungsentscheidungen ohne vorläufige Sicherungen. Der durch die Justiz gemeldete Betrag ist daher erheblich höher, als jener der Polizei. Die Statistiken sind auch im Hinblick auf den jeweils abgebildeten Zeitraum nicht vergleichbar, da zwischen einer Sicherstellung und einer endgültigen, gerichtlichen Einziehungsentscheidung mehrere Jahre vergehen können.

Tabelle 5

Sicherungssummen nach Sicherungszweck

| | 2015 | 2016 | 2017 1. Halbjahr | 2017 2. Halbjahr | 2018 | 2019 |
|---|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| Einziehung | 976 000 | 2 723 000 | 600 000 | - | - | - |
| Verfall | 6 818 000 | 36 166 000 | 4 291 000 | - | - | - |
| Gesamt Verfall / Einziehung | 7 794 000 | 38 889 000 | 4 891 000 | - | - | - |
| Gesamt Rückgewinnungshilfe davon | 28 082 000 | 24 922 000 | 9 934 000 | - | - | - |
| Finanzamt | 0 | 643 000 | 0 | - | - | - |
| sonst. staatl. Einrichtungen | 4 485 000 | 1 193 000 | 3 673 000 | - | - | - |
| Private | 23 597 000 | 23 086 000 | 6 261 000 | - | - | - |
| Einziehung Tatmittel, Tatprodukte, Tatobjekte | - | - | - | 978 000 | 611 000 | 20 539 958 |
| Einziehung Taterträge | - | - | - | 24 465 000 | 43 462 000 | 94 373 026 |
| Gesamt Verfall / Einziehung | - | - | - | 25 443 000 | 44 073 000 | 114 912 984 |
| selbstständige Einziehung | - | - | - | 326 000 | 676 000 | - |
| Polizeirecht | 386 000 | 565 000 | 240 000 | 109 000 | 586 000 | 763 808 |
| Gesamt | 36 263 000 | 64 375 000 | 15 065 000 | 25 878 000 | 45 335 000 | 115 676 792 |

Anmerkung: "-" bedeutet: keine Werte erfasst (wegen Änderung des Vermögensabschöpfungsrechts)

Anmerkung: bis 2018 gerundet

⁵ Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen vom 20. Juli 2015, Az. 422-62.13.07

Tabelle 6Sicherungssummen nach Deliktsbereichen^{6 7}

| | 2015 | 2016 | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) | 2018 | 2019 |
|---|--------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Arzneimittelgesetz | 19 000 (4) | 158 000 (8) | 19 000 (3) | 0 (1) | 1 000 (1) | 27 477 (3) |
| Aufenthaltsgesetz | - | - | - | - | 1 (1) | 1 100 (1) |
| Außenwirtschaftsgesetz ⁸ | - | - | - | - | 0 (0) | 0 (0) |
| Betrug | 11 835 000 (81) | 42 422 000 (129) | 5 697 000 (58) | 10 725 000 (79) | 20 425 000 (154) | 23 081 534 (146) |
| BtmG | 4 597 000 (322) | 4 529 000 (384) | 1 486 000 (172) | 2 202 000 (253) | 6 696 000 (566) | 5 415 879 (519) |
| Diebstahl | 3 724 000 (132) | 3 372 000 (144) | 2 113 000 (66) | 2 482 000 (79) | 3 822 000 (123) | 6 644 242 (122) |
| Erpressung | 61 000 (3) | 197 000 (5) | 4 000 (1) | 99 000 (4) | 32 000 (2) | 92 918 (9) |
| Geldfälschung | 14 000 (2) | 1 000 (1) | 10 000 (1) | 13 000 (1) | 1 000 (1) | 8 860 (3) |
| Geldwäsche | 1 189 000 (22) | 3 039 000 (18) | 1 448 000 (22) | 1 827 000 (24) | 2 974 000 (47) | 21 790 668 (78) |
| Hehlerei | 6 544 000 (20) | 763 000 (16) | 813 000 (11) | 794 000 (11) | 1 380 000 (22) | 1 642 488 (18) |
| Insolvenzdelikte | 367 000 (3) | - | 7 000 (1) | 139 000 (2) | 63 000 (2) | 1 011 292 (1) |
| Korruptionsdelikte §§ 202a-d 303a, b StGB | 3 122 000 (4) | - | - | 25 000 (1) | 1 408 000 (2) | 3 456 935 (4) |
| Cybercrime i.e.S. §§ 202a-d 303a, b StGB ⁸ ohne Computerbetrug | - | - | - | - | 0 (0) | 530 (1) |
| Menschenhandel | 399 000 (2) | 806 000 (2) | 29 000 (2) | 7 000 (4) | 1 000 (1) | 32 794 (5) |
| OWiG | - | 7 000 (1) | - | - | 0 (0) | 606 (2) |
| Polizeirecht | 387 000 (23) | 485 000 (59) | 354 000 (55) | 52 000 (16) | 586 000 (61) | 406 857 (64) |
| Raub | 55 000 (9) | 461 000 (17) | 35 000 (6) | 1 185 000 (6) | 537 000 (16) | 538 055 (17) |
| Sittendelikte | - | 84 000 (2) | 14 000 (1) | 15 000 (2) | 16 000 (5) | 15 515 (3) |
| Staatsschutzdelikt | 90 000 (4) | 1 000 (1) | 26 000 (3) | - | 0 (0) | 650 954 (1) |
| Steuerdelikte | 661 000 (7) | 703 000 (3) | - | 452 000 (3) | 169 000 (5) | 7 420 (1) |
| Tötungsdelikte | 53 000 (3) | 30 000 (1) | - | 81 000 (1) | 3 000 (1) | 0 (0) |
| Umweltdelikte | 1 193 000 (1) | 659 000 (1) | - | - | 0 (1) | 0 (0) |
| Unerlaubtes Glücksspiel | 176 000 (3) | 68 000 (1) | 109 000 (2) | 14 000 (1) | 9 000 (1) | 128 262 (10) |
| UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) ⁸ | - | - | - | - | 0 (0) | 0 (0) |
| Unterschlagung | 669 000 (20) | 1 631 000 (38) | 664 000 (12) | 726 000 (20) | 2 430 000 (46) | 1 091 512 (31) |

⁶ Eventuelle Abweichungen zu den vorangestellten Tabellen ergeben sich aus dem Umstand, dass in einem Verfahren weitere Delikte zu Vermögenssicherungen führten bzw. polizeirechtliche Sicherungsmaßnahmen im Nachgang zu einem bekannten Delikt erfolgten. (Jahr 2018)

⁷ Klammerwert = Verfahrenszahl

⁸ Aufgrund geänderter Erfassungskriterien des BKA neu ausgewiesen.

Fortsetzung der Tabelle von Seite 10.

| | | | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|--|
| Untreue | 988 000 (7) | 4 311 000 (18) | 1 225 000 (9) | 5 063 000 (14) | 1 091 000 (16) | 946 323 (11) |
| Urheberrechtsgesetz Markengesetz ⁸ | - | - | - | - | 60 000 (2) | 22 765 905 (1) |
| Urkundendelikte | 1 000 (1) | - | 4 000 (1) | 52 000 (3) | 0 (0) | 6 755 (3) |
| Vereinsgesetz ⁸ | | | | | 0 (0) | 0 (0) |
| Waffengesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz | 6 000 (2) | 226 000 (3) | - | 88 000 (5) | 162 000 (5) | 8 200 (3) |
| Wertpapierdelikte ⁸ | - | - | - | | 0 (0) | 170 350 (1) |
| Sonstige | 113 000 (10) | 402 000 (12) | 980 000 (4) | 141 000 (13) | 3 495 000 (8) | 25 643 362 ⁹ (14) |
| Gesamt | 36 263 000 (685) | 64 375 000 (840) | 15 065 000 (430) | 25 878 000 (547) | 45 335 000 (1089) | 115 676 792 (1081)¹⁰ |

Tabelle 7

Sicherungssummen nach Art der Vermögenswerte*

| | 2015 | 2016 | 2017 1. Halbjahr | 2017 2. Halbjahr | 2018 | 2019 |
|---|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| Bargeld | 5 516 000 | 7 954 000 | 3 234 000 | 3 721 000 | 14 655 000 | 19 762 149 |
| Bewegliche Sachen (ohne Bargeld) | 13 237 000 | 16 963 000 | 4 385 000 | 9 943 000 | 10 121 000 | 31 844 309 |
| Forderungen und sonstige Vermögensrechte | 13 160 000 | 37 976 000 | 6 317 000 | 6 756 000 | 7 785 000 | 21 430 686 |
| Immobilien und grundstücksgleiche Rechte | 4 349 000 | 9 434 000 | 1 129 000 | 5 331 000 | 12 315 000 | 42 495 097 |
| Virtuelle Währung | - | - | - | 126 000 | 459 000 | 144 551 |
| Gesamt | 36 263 000 | 64 375 000 | 15 065 000 | 25 878 000 | 45 335 000 | 115 676 792 |

* Rundungsbedingt können sich Differenzen in den Summen ergeben.

⁹ Der sprunghafte Anstieg ist auf ein Umfangverfahren des LKA NRW wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG) zurückzuführen.¹⁰ Abweichende Anzahl der Straftaten zur Anzahl der Verfahren (1071) aufgrund Mehrfachnennung.

4 Sachverhaltsschilderungen

4.1 Geldwäsche Vortat „Rip Deal“

Eine Sparkasse meldete verdächtige Transaktionen auf das Konto eines 22-jährigen Deutschen. Die altersuntypischen Zahlungen lagen im sechsstelligen Bereich. Die Ermittlungen führten zunächst zu keinen polizeilich relevanten Erkenntnissen. Erst durch die Zusammenarbeit zwischen dem LKA NRW und dem Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung stießen die Ermittler auf ein bereits bestehendes Verfahren wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Bandenbetruges („Rip-Deal“) bei der Polizei Rheinland-Pfalz. Das Verfahren richtete sich gegen die Eltern des 22-jährigen als Hauptbeschuldigte. Gegen den 50-jährigen Vater und die 48-jährige Mutter lagen bereits diverse Erkenntnisse wegen schweren Raubes und ähnlicher Delikte vor. Die erlangten Gelder dienten der Finanzierung und Sanierung von Immobilien.

4.2 Romance-Scam

Mehrere Privatpersonen überwiesen Gelder auf ein unmittelbar zuvor eröffnetes Privatkonto. Die unterschiedlichen Familiennamen und Verwendungszwecke legten den Verdacht nahe, dass weder wirtschaftliche noch verwandtschaftliche Hintergründe eine Rolle bei den Überweisungsgutschriften spielten. Insbesondere der von einer Auftraggeberin angegebene Verwendungszweck „Luggage of Sgt. Blake Kingley“ deutete auf die Betrugsmasche „Love- bzw. Romance-Scam“ hin. In der hierbei genutzten Variante handelte es sich um einen angeblichen US-Soldaten aus Afghanistan, der finanzielle Hilfe bei den Transportkosten für persönliche Gegenstände benötigte. Der Täter verfügte über die Gelder zum Teil bar an einem Geldautomaten. Das kontoführende Institut der Auftraggeberin teilte auf Nachfrage mit, dass diese einen Mann im Internet kennen gelernt habe, der sie um Unterstützung bei einem Umzug nach Deutschland gebeten habe. Eine Barverfügung sei jedoch nicht verabredet gewesen. Die Kundin erstattete nachfolgend bei der Polizei eine Strafanzeige wegen Betruges. Die Ermittler beschlagnahmten das Konto des Betrügers und sicherten im Anschluss die dort noch vorhandene Beute.

4.3 Unterschlagung zum Nachteil des Arbeitgebers

Das kontoführende Institut erkannte Auffälligkeiten auf dem Privatgirokonto eines Minderjährigen und erstattete eine Geldwäscheverdachtsmeldung. Laut dieser gingen zwischen März 2018 und März 2019 Überweisungen in einer Gesamthöhe von ca. 11.500 € auf das Konto ein. Die Überweisungen wiesen abweichende Empfängernamen auf und stammten vom Konto einer Textilhandelsfirma. Die nachfolgenden Ermittlungen ergaben, dass die Mutter des minderjährigen Kontoinhabers aufgrund eines Angestelltenverhältnisses eine Online-Verfügungsberechtigung über das Geschäftsgirokonto der Textilhandelsfirma besaß.

Das Motiv für diese Unterschlagung dürfte in der Privatinsolvenz der Mutter zu sehen sein.

4.4 Geldwäsche durch Bargeldkuriere

Das LKA NRW führte in den Jahren 2018 und 2019 im Rahmen der „Ermittlungsgruppe Trommel“ Ermittlungen gegen türkische Bargeldkuriere und deren Auftraggeber. Verfahrens begründend waren neben Verdachtsmeldungen nach dem GwG mehrere Bargeldaufgriffe an den Flughäfen Köln und Düsseldorf. Hierbei wollten türkischstämmige Personen insgesamt 1.500.000 € Bargeld im Großgepäck ohne zollrechtliche Anmeldung in die Türkei ausführen. Die zollrechtliche Bewertung führte zur Einleitung eines Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Geldwäsche durch die zuständige Staatsanwaltschaft. Im Verlauf der Ermittlungen erhärtete sich die Verdachtslage und führte am Januar 2019 zu Durchsuchungsmaßnahmen in Privatwohnungen und Juweliersgeschäften im Großraum Köln. Hierbei konnten weitere 1.700.000 € aufgefunden und beschlagnahmt werden. Die durchgeführten Ermittlungen ergaben, dass es sich höchstwahrscheinlich um inkriminiertes Bargeld handelte, welches durch den Ankauf von Altgold gewaschen werden sollte.

4.5 Bildung einer kriminellen Vereinigung und Verstoß gegen das Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz

Das LKA NRW führt nicht zuletzt aufgrund von Geldwäscheverdachtsmeldungen zusammen mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein Ermittlungsverfahren gegen eine Tätergruppierung wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung in Verbindung mit Verstößen gegen das Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz. Nach bisherigen Ermittlungen etablierten die Haupttäter im Tatzeitraum 01/2018 bis zu ihrer Festnahme im November 2019 ein professionell organisiertes Hawala-System zwischen Deutschland und der Türkei. Die in Richtung Türkei transferierten Gelder wurden zunächst bei unterschiedlichen in Deutschland ansässigen türkischen Juweliergeschäften abgegeben, dort gesammelt und anschließend durch Kuriere zu dem in Duisburg ansässigen Haupttäter verbracht. Im Anschluss wurde mit dem Hawala-Geld „schwarz“ Gold angekauft, welches dann inoffiziell an eine in der Nähe von Frankfurt ansässige Goldscheideanstalt geliefert und durch diese an die Muttergesellschaft in der Türkei ausgeführt wurde. Nach dem Eintreffen des Goldes bei der türkischen Muttergesellschaft, zahlte diese an den dort ansässigen Bruder des Hauptbeschuldigen den Gegenwert des Goldes in Euro aus, mit welchem der Hawala-Topf in der Türkei gefüllt wurde. Das bisher ermittelte Transfervolumen beträgt mehrere 100 Millionen Euro. Im Rahmen der Festnahme- und Durchsuchungsaktion im November 2018 konnten u. a. Vermögenswerte in Höhe von ca. 25 Millionen Euro gesichert werden.

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 1 Organisierte Kriminalität
Dezernat 13 Finanzermittlungen
Sachgebiet 13.4 Zentrale Informations- und Koordinierungsstelle
Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

Redaktion: Marc Schäfer, KHK
David Schwanicke, KOK

Telefon: +49 211 939-1340
Fax: +49 211 939-19-1340
CNPol: 07-224-1340
33-SG134.LKA@polizei.nrw.de
<https://lka.polizei.nrw>

Bildnachweis: LKA NRW

